

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Lötzer, Dr. Barbara Höll, Kornelia Möller, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/1504 –**

### **Ausgliederung des Facility Management-Bereichs des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt im Standort Köln-Porz**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Laut Presseberichten (EUWID, Nr. 2, 2006) plant das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eine umfassende Neustrukturierung seines Bereichs Facility Management unter Beteiligung eines privaten Dienstleistungspartners. Die DLR gehört dem Bund. In diesem Sinne soll die Liegenschaft der DLR in Köln-Porz im Rahmen eines entsprechenden Public Privat Partnership (PPP)-Modells bewirtschaftet werden. Zu den FM-Leistungen im Standort Köln-Porz zählt die DLR das kaufmännische Gebäudemanagement, unter anderem mit den Bereichen Vermietung, Ausschreibung und Beschaffung sowie Betriebskontrolle und Abrechnung. Die technischen Aufgaben umfassen den Bauunterhalt, das Energiemanagement und die Versorgung der Gebäude, und die infrastrukturellen Dienstleistungen umfassen die Bereiche von der Gebäudereinigung und Sicherheitsdienstleistung über Hausmeisterdienste und Kantinenbewirtschaftung bis hin zu Dienstleistungen in den Bereichen Druckerei und Fotolabor. Diese neue Gesellschaft soll die Leistungen für das DLR künftig 15 bis 30 Prozent billiger anbieten. Im Rahmen der Personalübergänge soll ein Vertrag mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren mit einer Verlängerungsoption abgeschlossen werden. Betroffen sind rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die derzeit nach dem TVöD beschäftigt sind.

1. Ist der Bundesregierung bekannt, dass im Facility Management-Bereich des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Standort Köln-Porz Neustrukturierungen geplant sind?

Seit 2003 läuft im DLR das Projekt „ATI im Wandel“ (ATI = administrative und technische Infrastruktur), das diese Neuausrichtung im Hinblick auf eine höhere Wirtschaftlichkeit und Transparenz der Erbringung der infrastrukturellen Leistungen zum Ziel hat. Über den Stand und die weitere Vorgehensweise des Projektes berichtet der DLR-Vorstand halbjährlich dem DLR-Senat, dessen Vorsitz ein Staatssekretär des zuständigen Bundesministeriums hat.

2. Wenn ja, geschieht es mit Zustimmung der Bundesregierung, und was sind die Gründe hierfür?

Die Berichte des Vorstands an den Senat wurden ohne Änderungswünsche entgegengenommen.

Eine größere Wirtschaftlichkeit in der Infrastruktur heißt mehr verfügbare Mittel für die Forschung und Entwicklung.

3. Welche Kosten sind mit den Neustrukturierungen und der Ausgliederung des Facility Management-Bereichs des DLR verbunden?

Die Frage kann beantwortet werden, sobald DLR-Vorstand und DLR-Senat über eine Ausgliederung und über die Struktur der Ausgliederung entschieden haben.

4. Welche Erwartungen verknüpft die Bundesregierung damit?

Siehe Antwort zu Frage 2.

5. Mit welchen Folgen müssen die ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Falle einer Ausgliederung des Facility Management-Bereichs der DLR am Standort Köln-Porz rechnen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

6. Wie sehen im Rahmen der Neustrukturierungen die Personalübergänge aus, und wie erfolgt die Beschäftigungssicherung und die Sicherstellung der Arbeitsbedingungen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

7. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass für die geplante Übernahme des Facility Management-Bereichs des DLR drei bis vier Konzerne im Gespräch sind, darunter auch Hochtief?

Als Ergebnis eines Teilnahmewettbewerbs haben sich 11 Interessenten beworben. Darunter ist auch Hochtief.

8. Wenn ja, trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass der bisherige Vorstandsvorsitzende des DLR im Standort Köln-Porz, Prof. Dr. Bernd Höfer, der diese Neustrukturierungen eingeleitet hat, jetzt in einen Vorstandsposten bei Hochtief wechselt?

Wie bewertet sie diesen Vorgang?

Die Vermutung ist unzutreffend. Prof. Dr. Bernd Höfer ist nicht in den Vorstandsbereich von Hochtief gewechselt.

9. Treffen Informationen zu, wonach auch ein Freizeitpark bzw. Space Park auf dem Gelände des DLR im Standort Köln-Porz geplant ist?

Welche Kosten sind damit verbunden, und was soll damit erreicht werden?

Für ein an das DLR angrenzendes, bisher von der Bundeswehr genutztes Gelände wird ein privater Investor gesucht, der dieses entwickelt. Unter anderem wird an die Errichtung eines „Raumfahrt parks“ (Cosmos Cologne) gedacht. Ziel des Parks ist „public understanding of science“. Das DLR würde es begrüßen, wenn der Grundstückseigentümer einen Investor hierfür findet.

Ein finanzielles Engagement des DLR ist nicht geplant, das DLR würde aber ggf. das Cosmos Cologne mit Raumfahrtthemen unterstützen.

